

mit dem
Genossen
Heinz Greiner,

Parteiorganisator des
ZK im Kombinat Fahr-
zeugelektrik Ruhla,
Parteisekretär im
Stammbetrieb



Nie zufriedengegeben mit dem Erreichten

Frage: Die Ruhlaer Fahrzeugelektriker sind bekannt für gute Erzeugnisse und ebenso gute Ergebnisse in der Rationalisierung, die sie mit Hilfe ihres Rationalisierungsmittelbaus erzielt haben. Von welchen politisch-ideologischen Positionen aus ist die Grundorganisation in Ruhla an diese Arbeit herangegangen?

Antwort: Das Wichtigste ist, daß die Parteiorganisation des Stammbetriebes die umfassende Rationalisierung ganzer Produktionsabschnitte und damit auch das Wirken des Rationalisierungsmittelbaus aus der Wirtschaftsstrategie der 80er Jahre ableitet. Sie betrachtet demzufolge als Aufgabe von hohem politischem Rang, Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik schnell produktionswirksam zu machen, neue Erzeugnisse mit sinkendem Produktionsverbrauch herzustellen und so die Exportkraft des Betriebes zu erhöhen.

Das verlangt gebieterisch einen betriebseigenen Rationalisierungsmittelbau, der in der Lage ist, in kurzer Zeit paßfähige Rationalisierungsmittel herzustellen. Deshalb ist - so verständigten sich unsere Genossen in mehreren Mitgliederversammlungen - der Rationalisierungsmittelbau nicht als irgendeine Hilfsabteilung des Betriebes, sondern als Zentrum für die intensiv erweiterte Reproduktion zu entwickeln - mit besonderem Zuschnitt auf ihren arbeitskräfte- und fonds-sparenden Typ.

Frage: Welche Argumente für die Gespräche in den Arbeitskollektiven hat sich die Parteiorganisation in diesen Mitgliederversammlungen erarbeitet?

Antwort: Es ging vor allem um zwei eng miteinander verbundene Fragen, die beide eindeutige Antwort verlangten. Zum einen war die Parteiorganisation bei jeder Forderung nach weiterem Leistungszuwachs des Betriebes mit dem Ruf nach mehr Arbeitskräften konfrontiert. Also mußte sie zunächst Verständnis dafür schaffen, daß es dem Wesen der Wirtschaftsstrategie entspricht, mit geringerem Aufwand mehr zu produzieren, und zwar mit geringerem Aufwand sowohl an lebendiger als auch vergegenständlichter Arbeit.

Damit verbunden war - zum anderen - die Debatte über die Wege, die dahin führen. Dabei zeichneten sich Mikroelektronik und Robotertechnik als wichtige Reserve für das Leistungswachstum ab. Nur bestand die erste Reaktion einiger staatlicher Leiter des Betriebes darin, zu sehr auf den Import dieser Technik, die Einfuhr solcher Roboter zu bauen.

Hier mußte die Parteiorganisation von vornherein eindeutige Positionen schaffen und sagen: Erstens würde ein solcher Import unsere Volkswirtschaft auf einer entscheidenden Strecke des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sehr

Leserdiskussion: Keine Tz für den Frieden

Wir brauchen den Pflug und das Schwert

Wer so wie ich tagtäglich die Nachrichten aus aller Welt verfolgt, weiß, daß der Weltfrieden mehr denn je gefährdet ist. Er wird aber auch wissen, daß die Kräfte zunehmen, die sich den Kriegstreibern entgegenstellen und alles tun, um den Frieden zu erhalten. In diesem Zusammenhang stelle ich meine Arbeit als Einrichter im VEB Medizin- und Labortechnik Leipzig. Jeden Tag gute Arbeit zu leisten betrachte ich junger Genosse und Jugendbrigadier als meine selbstverständ-

liche Pflicht, weil wir nicht nur allgemein über die komplizierten Anforderungen der 80er Jahre reden können.

Auf die Embargo-Politik der Reagan-Administration und alle anderen ökonomischen und politischen Versuche, uns in die Knie zu zwingen, kann es nur eine Antwort geben: Wir erschließen an jedem Arbeitsplatz Reserven für einen wirksamen Leistungsanstieg und tragen so dazu bei, die amerikanische Embargo-Politik unwirksam

zu machen. Die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung unserer Exportaufgaben - etwa 20 Prozent unserer Erzeugnisse liefern wir allein in die UdSSR - betrachten wir als einen Beitrag für Sozialismus und Frieden.

Als Einrichter in einem Kollektiv, in dem vorwiegend junge Facharbeiter an Drehmaschinen die verschiedensten Teile für solche medizinischen Geräte wie Narkosegeräte, Zentrifugen, Atemschutz- und Rettungsgeräte produzieren, ist meine Einflußnahme auf die Normerfüllung sowie das Erreichen der Qualitätskennziffern notwendig. Be-